

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 8 (1901)

Heft: 10

Artikel: Geschäftsveränderungen im Weberei-Maschinenbau

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628585>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäftsveränderungen im Weberei-Maschinenbau.

Durch freundschaftliches Uebereinkommen haben die Maschinenfabriken von Schelling & Stäubli in Horgen den gesammten Bau von Schaftmaschinen (Ratièren) und Lyoner-Webstuhlbeschlügen der erloschenen Firma Aktiengesellschaft vormals Schelling & Cie. erworben und ist diese rühmlichst bekannte Firma somit in die Lage gesetzt, nebst den bisher geführten Spezialmaschinen (Patente Stäubli), auch Aufträge in kompletten Schelling & Co.-Maschinen, sowie Bestandtheile sämtlicher Modelle entgegenzunehmen und promptest auszuführen.

Aufträge und Korrespondenzen sind direkt an Schelling & Stäubli in Horgen zu adressiren.

Zur Lage der Basler Seidenindustrie

wird aus Basel geschrieben: „Die Geschäftslage in der Seidenband-Fabrikation ist nach wie vor steten Schwankungen unterworfen; die von Zeit zu Zeit sich geltend machende Besserung war bisher nur vorübergehend und vermochte bei der hartnäckigen Ungunst der glatten Artikel für Konfektion nicht festen Fuss zu fassen. Mit der neuerdings ausser Sammetband in Fluss gekommenen Verwendung von schmalen Atlas-, Moiré- und Faillebändern ist allerdings der Anfang zu einer Bandmode für Konfektion wieder gemacht worden und eine Verallgemeinerung der Bandgarnitur für Besatz scheint wieder nähergerückt zu sein. In Herbst-Neuheiten ist im Grossen und Ganzen befriedigend bestellt worden, es bleibt jedoch abzuwarten, ob sich das Geschäft mit dem Voranschreiten der Saison weiter günstig entwickeln wird, und ob sich die besseren Aussichten auch für Putzband realisiren werden. Für letzteren Bedarf sind der Fabrik allseitig grosse Transaktionen in breiten Taffetas brillant Qualitäten zugekommen, die vermöge ihres Vorzuges der Billigkeit mehr als je geeignet sind, die momentan noch dominirende Stoffgarnitur zu verdrängen. Während das deutsche und nicht weniger auch das amerikanische Geschäft ungeachtet aller obwaltenden Schwierigkeiten immerhin noch relativ befriedigenden Verlauf nehmen, hat der englische Markt seine passive Haltung noch nicht aufzugeben vermocht und lässt alles zu wünschen übrig. Die Preise zeigen sich, von einigen Schwankungen für façonnirte Genres nach oben abgesehen, im Allgemeinen stationär. Allerdings sind sie bei der bisherigen misslichen Marktlage auf eine Basis gedrängt worden, welche weder für die Fabrikation noch für die Zwischenhändler irgendwie erspriesslich sein kann und bleibt daher das Bestreben nach einer baldigen Aufwärtsbewegung nach wie vor an der Tagesordnung.“

Seide.

Mailand. 11. Mai. Seidenpreise des Syndikats der Mailänder Seidenbörse:

Grègen:

	Class.	1. Qual.	2. Qual.	3. Qual.
	Lire	Lire	Lire	Lire
9/11	—	41—40 ¹ / ₂	40	39
11/13	—	41	39	—
12/14	42—41 ¹ / ₂	41—40	39	38
14/16	—	40	—	—

Organzine:

Strafl.	17/19	49 ¹ / ₂ —49	48	47	—
"	19/21	48	—	—	—
"	21/23	—	—	—	—
"	24/26	—	45	44 ¹ / ₂	—

Tramen:

2fach.	20/22	—	—	—	—
"	22/24	—	—	—	—
"	24/26	—	43	42—41	—
3fach.	28/32	—	44	43	—
"	32/36	—	—	—	—
"	34/38	—	—	—	—

Chinesische Grègen:

(Preise in Gold verstanden.)

Tsatlee	4 ¹ / ₂	.	.	.	.	Lire	—.	—.
"	4 ³ / ₄	.	.	.	.	"	—.	—.
"	5 best.	.	.	.	.	"	25.—	—.
"	5	.	.	.	.	"	22.75	23.—
"	5 ord.	.	.	.	.	"	20.75	21.—

Cocons:

		I. Qual.	II. Qual.
Gelbe Einheimische	Lire	8.90	8.75
" Levantinische	"	8.50	8.40
		8.50	8.10

Abfälle:

Strazzen:	Chinesische	Lire	7.25	7.—
"	Einheimische	"	6.50	6.25
Strusen:	Klassische	"	7.—	—.
"	I. Qualität	"	6.75	6.50
Doppi in Grana:	gelb I. Qualität	"	3.65	3.50
"	gelb II.	"	3.40	3.20
			(N. Z. Z.)	

Seidenwaaren.

Lyon. Die Fabrik hat während den letzten Wochen noch zahlreiche Supplementsaufträge erhalten. Glänzende Gewebe bleiben bevorzugt. Der englische Markt lässt zu wünschen übrig.

Das Bänder-Geschäft lässt sich für den Export ziemlich animirt. In Amerika hat dieser Artikel viel Erfolg als Hutaufputz. Impressions sur chaîne, ferner reiche Failles sind begehrt. Rayés und Quadrillés werden in namhaften Posten abgeliefert.

Sammtbänder werden namentlich für einheimischen Konsum gut gesucht. (B. d. S.)

Redaktionskomité:

E. Oberholzer u. Rob. Weber, Horgen; Fr. Kaeser, Zürich IV